



**AG BFN-Forum 2010**  
**Umgehen mit heterogenen Lerngruppen: Konsequenzen für die Aus- und Weiterbildungspraxis**

# **Ganzheitliche berufsorientierte Förderung einer heterogenen Zielgruppe**

Bonn | 28.04.2010 | Dr. Kathleen Rothe, Carolin Ramsteck

# Agenda



- I. Heterogene Zielgruppe: Funktionale Analphabeten
  - Definition & Risikogruppen
  - Lebenswelten & Ursachengefüge
  - Verheimlichungsstrategien & Motivationslage
  
- II. „ABC zum Berufserfolg“ – Ganzheitliche berufsorientierte Förderung funktionaler Analphabeten
  - Das Verbundprojekt „ABC zum Berufserfolg“
  - Erste Zugänge zu einer heterogenen Zielgruppe
  - Aufbau und Inhalte des Kursmodells
  - Eckpfeiler des Kursmodells
  
- III. Resümee

# I. Heterogene Zielgruppe: Funktionale Analphabeten



## Definitionen

### *Funktionaler Analphabetismus:*

Individuelle Lese- und Schreibkenntnisse liegen unterhalb der gesellschaftlich erforderlichen und als selbstverständlich vorausgesetzten Kenntnisse (vgl. Hubertus 1991).

→ [Schreibbeispiel](#)

### *Grundbildung:*

Beinhaltet grundlegende Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben, Rechnen, den Umgang mit neuen Medien und zunehmend Englisch-Grundlagenkenntnisse.

# I. Heterogene Zielgruppe: Funktionale Analphabeten



## Risikogruppen

Personen...

...mit geringem Bildungsabschluss

...deren Eltern über einen geringen Bildungsabschluss verfügen

...mit Migrationshintergrund

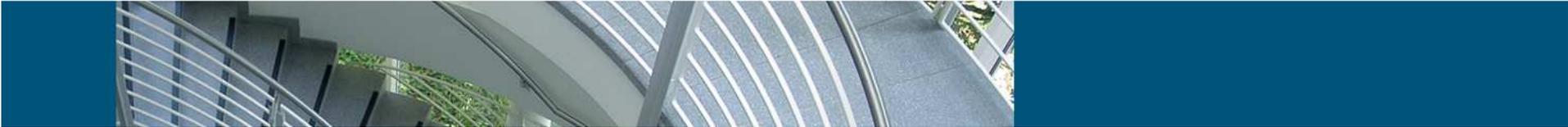
...ohne Lese- und Schreibvorbilder in der Familie

# I. Heterogene Zielgruppe: Funktionale Analphabeten



## Lebenswelten jüngerer Betroffener

- Vermeidung neuer Lernsituationen nach erfolgloser schulischer Karriere
- Meist Erfahrung der Ausgliederung aus dem Arbeitsleben bzw. Ausgrenzung aufgrund Arbeitslosigkeit direkt nach der Ausschulung
- Häufig Verhaltensauffälligkeiten und fehlende Lernmotive



# I. Heterogene Zielgruppe: Funktionale Analphabeten

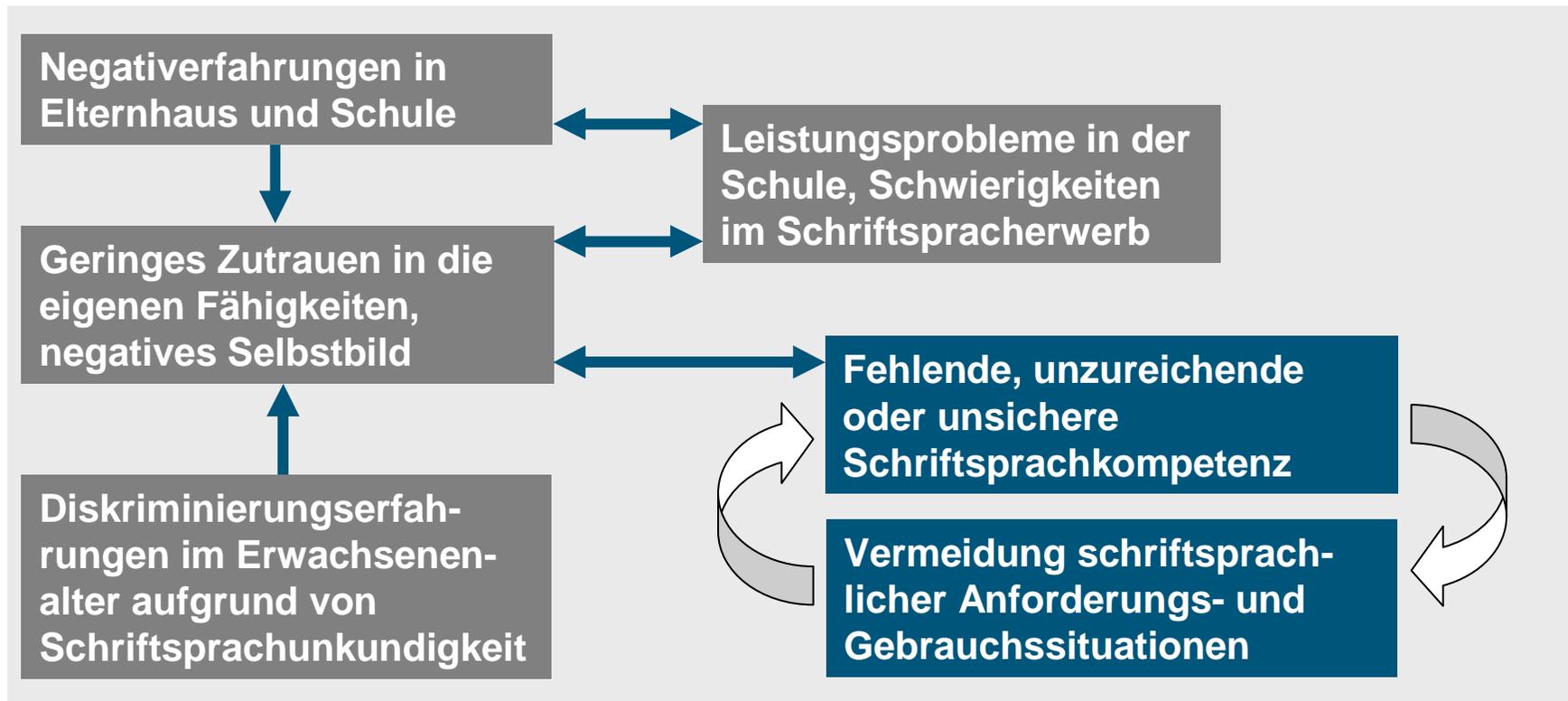


## Lebenswelten älterer Betroffener

- Zunehmend häufiger Erfahrung der Ausgliederung aus dem Arbeitsleben nach vielen Jahren der Berufstätigkeit (z.B. bei der Schließung von Firmen, der Auslagerung von Arbeitsbereichen, Veränderungen am Arbeitsplatz etc.)
- Geringe Chancen auf neuen Arbeitsplatz
- Zum Teil hohe Lernmotivation

# I. Heterogene Zielgruppe: Funktionale Analphabeten

## Ursachengefüge von Analphabetismus



In Anlehnung an: Döbert/ Nickel (2000) In: Döbert/ Hubertus: Ihr Kreuz ist die Schrift. S. 52.

# I. Heterogene Zielgruppe: Funktionale Analphabeten



## Verheimlichungsstrategien

- Vermeiden von schriftsprachlichen Anforderungen: Problem soll nicht entdeckt werden, um soziale Stigmatisierung zu vermeiden
- Delegation von schriftsprachlichen Anforderungen: Jede Person hat eine eingeweihte Vertrauensperson, die die Rolle des Lesers und Schreibers übernimmt
- Täuschung: Vortäuschen von Lesefähigkeit; Vortäuschen von körperliche Ursachen

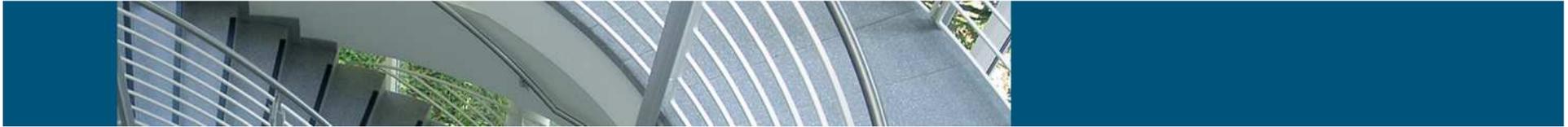
# I. Heterogene Zielgruppe: Funktionale Analphabeten



## Motivationslage

- Umstellung auf andere (moderne) Arbeitsmittel
- (Drohender) Verlust des Arbeitsplatzes
- Überforderungserlebnisse am Arbeitsplatz
- Beförderungsangebot
- Einschulung des Kindes
- Wegfall der Hilfestellung durch die Bezugsperson

→ **Berufliche Motive** stehen zunehmend im Vordergrund



## **Schlussfolgerungen für berufsorientierte Grundbildungsmaßnahmen**

Welche besonderen Herausforderungen ergeben sich für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit?

# Agenda

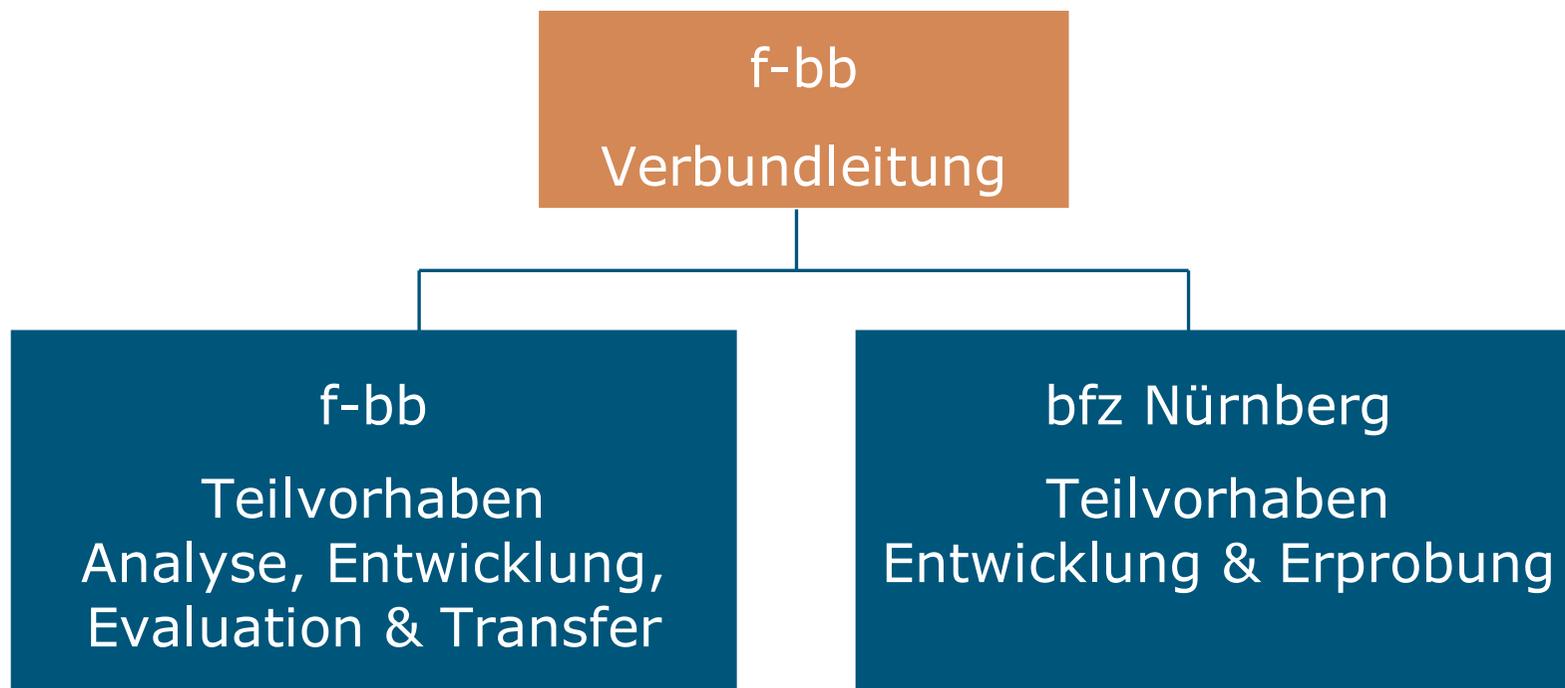


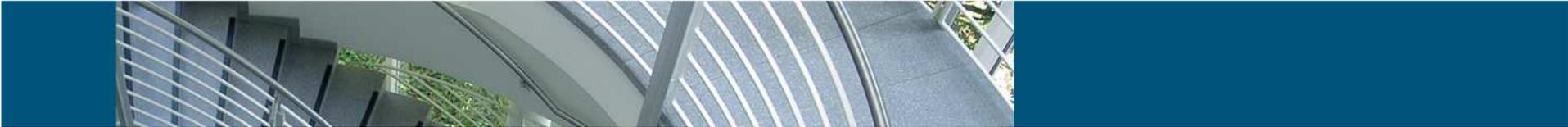
- I. Heterogene Zielgruppe: Funktionale Analphabeten
  - Definition & Risikogruppen
  - Lebenswelten & Ursachengefüge
  - Verheimlichungsstrategien & Motivationslage
  
- II. Ganzheitliche berufsorientierte Förderung funktionaler Analphabeten
  - Das Verbundprojekt „ABC zum Berufserfolg“
  - Erste Zugänge zu einer heterogenen Zielgruppe
  - Aufbau und Inhalte des Kursmodells
  - Eckpfeiler des Kursmodells
  
- III. Resümee

## II. Ganzheitliche berufsorientierte Förderung funktionaler Analphabeten



### Das Verbundprojekt „ABC zum Berufserfolg“





## II. Ganzheitliche berufsorientierte Förderung funktionaler Analphabeten



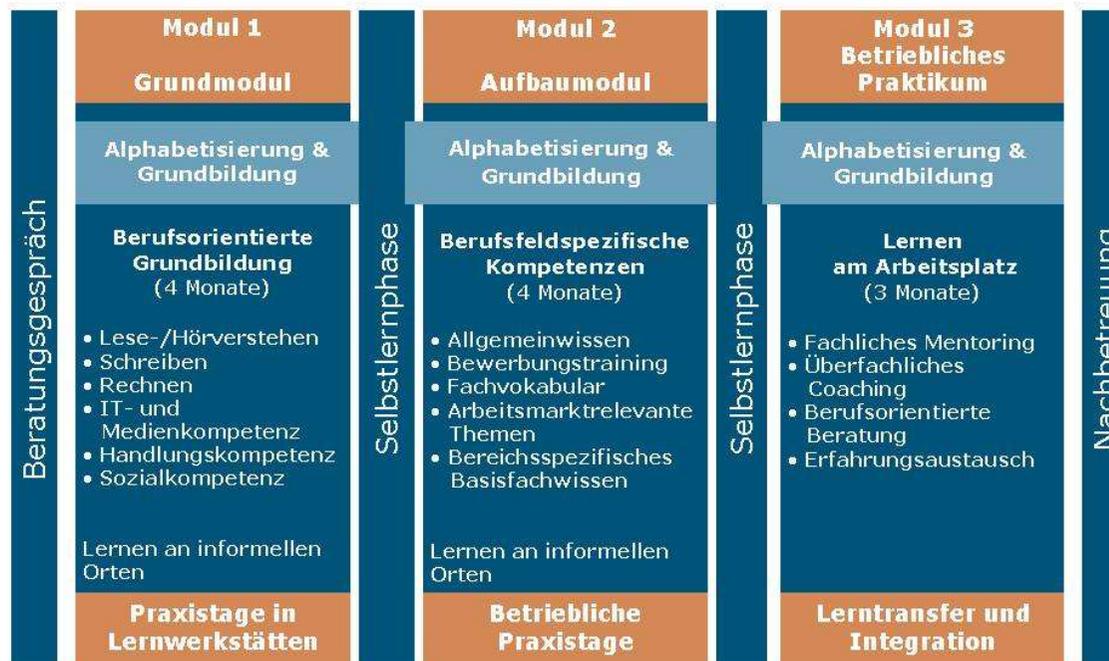
### Erste Zugänge zu einer heterogenen Zielgruppe

- Akquise und Auswahl der Teilnehmenden  
→ [Checkliste](#)
- Beratungsgespräch beim Bildungsträger
- [Zugangsbedingungen](#):
  - Motivation und Freiwilligkeit
  - Basiskenntnisse der Schriftsprache
  - Gute mündliche Deutschkenntnisse
- Kurseinteilung

# II. Ganzheitliche berufsorientierte Förderung funktionaler Analphabeten

## Aufbau und Inhalte des Kursmodells

**Ganzheitliches Qualifizierungsmodell für die berufsorientierte Grundbildung**



Ganzheitliche psychosoziale Begleitung

# Modul 1 – Grundmodul



<b>Modul 1</b>	<b>Selbstlernphase</b>
<b>Grundmodul</b>	
<b>Alphabetisierung &amp; Grundbildung</b>	
<b>Berufsorientierte Grundbildung</b> (4 Monate) <ul style="list-style-type: none"><li>• Lese-/Hörverstehen</li><li>• Schreiben</li><li>• Rechnen</li><li>• IT- und Medienkompetenz</li><li>• Handlungskompetenz</li><li>• Sozialkompetenz</li></ul>	
<b>Lernen an informellen Orten</b>	
<b>Praxistage in Lernwerkstätten</b>	

## Zielgruppenspezifische Ausgestaltung

- Doppeldozentur
- Positive Gruppendynamik
- Konfliktmanagement
- Vermittlung sozialer Kompetenzen
- Ganzheitliche psychosoziale Begleitung
- Exkursionen mit Bezug zur Lebenswelt

# Modul 2 – Aufbaumodul



## Zielgruppenspezifische Ausgestaltung

- Doppeldozentur
- Vermittlung berufsfeldspezifischer Kompetenzen  
→ [Praxisbeispiel](#)
- Exkursionen mit Bezug zur Arbeitswelt
- [Lebensgeschichten](#) aufarbeiten
- Ganzheitliche psychosoziale Begleitung

# Modul 3 – Betriebliches Praktikum



## Modul 3 Betriebliches Praktikum

### Alphabetisierung & Grundbildung

### Lernen am Arbeitsplatz (3 Monate)

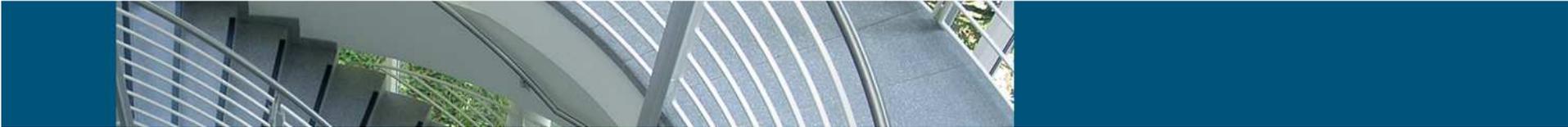
- **Fachliches Mentoring**
- **Überfachliches Coaching**
- **Berufsorientierte Beratung**
- **Erfahrungsaustausch**

### Lerntransfer und Integration

Nachbetreuung

## Zielgruppenspezifische Ausgestaltung

- Doppeldozentur
- Autonomisierung
- Ganzheitliche psychosoziale Begleitung
- Berufsberatung
- Nachbetreuung



## II. Ganzheitliche berufsorientierte Förderung funktionaler Analphabeten



### Eckpfeiler des Kursmodells

- Vollzeitkonzept mit integriertem Teilzeitmodell
- Verknüpfung allgemeiner und berufsorientierter Grundbildung
- Kleine Lerngruppen
- Doppeldozentur
- Lernortwechsel/ Exkursionen
- Ganzheitliche psychosoziale Begleitung
- Berufsorientierte Beratung
- Flexible Gestaltung der Unterrichtspläne entlang der individuellen Lernziele
- Beratende und unterstützende Form der Nachbetreuung

## III. Resümee

### Was hat der Kurs bewirkt?

- Verbesserte berufliche Perspektiven
- Kenntnisse der Schriftsprache
- Grundbildungskompetenzen
- Soziale Kontakte
- Weniger Angst
- Mehr Selbstbewusstsein
- Mehr Unabhängigkeit
- Neues Lebensgefühl



Nürnberger Zeitung, 08.09.2009



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## **Kontakt:**

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)  
Obere Turnstrasse 8, 90429 Nürnberg  
[www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)

Dr. Kathleen Rothe  
☎ (0911) 27779-57  
@ [rothe.kathleen@f-bb.de](mailto:rothe.kathleen@f-bb.de)

Carolin Ramsteck  
☎ (0911) 27779-29  
@ [ramsteck.carolin@f-bb.de](mailto:ramsteck.carolin@f-bb.de)